

SWR»
**SYMPHONIE
ORCHESTER**

D R E I U N D
Z W A N Z I G

23 · 24

V I E R U N D
Z W A N Z I G

**BENJAMIN BRITTEN
WAR REQUIEM**

GESANGSTEXTE

[SWR.de/so](https://www.swr.de/so)

GESANGSTEXTE

aus der »Missa pro Defunctis« (Messe für die Verstorbenen)
und aus Gedichten von Wilfred Owen (1893 – 1918)

REQUIEM AETERNAM

CHOR

Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis.

KNABENCHOR

Te decet hymnus, Deus in Sion,
Et tibi reddetur votum in Jerusalem.
Exaudi orationem meam,
Ad te omnis caro veniet.

CHOR

Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis.

TENOR

What passing bells for these who die as cattle?
Only the monstrous anger of the guns,
Only the stuttering rifles' rapid rattle
Can patter out their hasty orisons
No mockeries for them from prayers or bells,
Nor any voice of mourning save the choirs,
The shrill, demented choirs of wailing shells;
And bugles calling for them from sad shires.

What candles may be held to speed them at all?
Not in the hands of boys, but in their eyes
Shall shine the holy glimmers of good-byes.
The pallor of girls' brows shall be their pall;

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.*

*Dir gebührt Lobgesang, Gott, in Zion,
Dir erfülle man Gelübde in Jerusalem.
Erhöre mein Gebet, Herr,
Zu dir kommt alles Fleisch.*

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.*

*Welche Totenglocken läuten denen, die wie Vieh sterben?
Nur die ungeheure Wut der Geschütze,
Nur das Knattern ratternder Gewehre
Kann hastige Gebete herunterrasseln.
Kein Hohn für sie in Litaneien oder Glocken,
Und keine einzige Stimme der Trauer, bis auf die Chöre,
Die schrillen, wahnsinnigen Chöre heulender Granaten
Und Hörner, die aus trostlosen Landschaften nach ihnen rufen.*

*Welche Kerzen sollen gehalten werden um sie auf ihrem Weg zu geleiten?
Nicht in den Händen von Knaben, sondern in ihren Augen
Möge das Licht des Abschieds leuchten.
Die Blässe junger Mädchen soll ihr Leichentuch sein,*

Their flowers the tenderness of silent minds,
And each slow dusk a drawing-down of blinds.

CHOR

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.

DIES IRAE

CHOR

Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

Tuba mirum spargens sonum
Per sepulchra regionum
Coget omnes ante thronum

Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

BARITON

Bugles sang, saddening the evening air;
And bugles answered, sorrowful to hear.
Voices of boys were by the river-side.
Sleep mothered them and left the twilight sad.
The shadow of the morrow weighed on men.
Voices of old despondency resigned,
Bowed by the shadow of the morrow, slept.

*Ihre Blumen die Zärtlichkeit der Schweigenden,
Und jede langsame Dämmerung ein Fallen des Vorhangs.*

*Herr, erbarme dich.
Christus, erbarme dich.
Herr, erbarme dich.*

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.*

*Welch' ein Graus wird sein und Zagen,
Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Streng zu prüfen alle Klagen!*

*Laut wird die Posaune klingen,
Durch der Erde Gräber dringen,
Alle hin zum Throne zwingen.*

*Schauernd sehen Tod und Leben
Sich die Kreatur erheben,
Rechenschaft dem Herrn zu geben.*

*Hörner sangen, betrübten die Abendluft;
Und Hörner antworteten, traurig zu hören.
Stimmen von Knaben am Flussufer.
Der Schlaf hegte sie wie eine Mutter und ließ die Dämmerung traurig zurück.
Der Morgen lastete auf den Männern.
Stimmen alter Mutlosigkeit verstummten,
Gebeugt vom Schatten des Morgens, schliefen sie ein.*

SOPRAN

Liber scriptus proferetur,
In quo totum continetur,
Unde mundus judicetur.

Judex ergo cum sedebit
Quidquid latet, apparebit:
Nil inultum remanebit.

CHOR

Quid sum miser tunc dicturus?
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus?

SOPRAN, CHOR

Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis

TENOR, BARITON

Out there, we've walked quite friendly up to Death:
Sat down and eaten with him, cool and bland,
Ardoned his spilling mess-tins in our hand.
We've sniffed the green thick odour of his breath,
Our eyes wept, but our courage didn't writhe.

He's spat at us with bullets and he's coughed
Shrapnel. We chorused when he sang aloft;
We whistled while he shaved us with his scythe.
Oh, Death was never enemy of ours!

We laughed at him, we leagued with him, old chum.
No soldier's paid to kick against his powers.
We laughed, knowing that better men would come,
And greater wars; when each proud fighter brags
He wars on Death – for Life; not men – for flags.

*Und ein Buch wird aufgeschlagen,
Treu darin ist eingetragen
Jede Schuld aus Erdentagen.*

*Sitzt der Richter dann zu richten,
Wird sich das Verborg'ne lichten;
Nichts kann vor der Strafe flüchten.*

*Weh! Was werd' ich Armer sagen?
Welchen Anwalt mir erfragen,
Wenn Gerechte selbst verzagen?*

*König schrecklicher Gewalten,
Frei ist deiner Gnade Schalten:
Gnadenquell, lass Gnade walten!*

*Da draußen gingen wir ganz freundlich auf den Tod zu,
Setzten uns hin und aßen mit ihm, kühl und nüchtern,
Vergaben ihm, wenn er etwas von unserem Essgeschirr verschüttete.
Wir haben den grünen, schweren Geruch seines Atems eingesogen,
Unsere Augen weinten, aber unser Mut wankte nicht.*

*Er spie uns an mit Kugeln und er hustete
Shrapnell. Wir machten den Chor, wenn er sang;
Wir pffiffen, während er mit seiner Sichel über uns hinwegfuhr.
Nein, der Tod war niemals unser Feind!*

*Wir lachten ihn aus, wir schlossen Freundschaft mit dem alten Kumpan.
Soldaten werden nicht bezahlt, um gegen seine Macht zu kämpfen.
Wir lachten, wussten, dass bessere Männer kommen würden,
Und größere Kriege; wenn jeder stolze Kämpfer sich rühmt,
Dass er den Tod bekämpft – für das Leben; nicht Männer – für Fahnen.*

CHOR

Recordare Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae;
Ne me perdas illa die.

Quaerens me, sedisti lassus;
Redemisti crucem passus;
Tantus labor non sit cassus.

Ingemisco, tamquam reus;
Culpa rubet vultus meus;
Supplicanti parce Deus.

Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

Inter oves locum praesta,
Et ab haedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

Oro supplex et acclinis
Cor contritum quasi cinis:
Gere curam mei finis.

BARITON

Be slowly lifted up, thou long black arm,
Great gun towering toward Heaven, about to curse;
Reach at that arrogance which needs thy harm,
And beat it down before its sins grow worse;
But when thy spell be cast complete and whole,
May God curse thee, and cut thee from our soul!

*Milder Jesus, wollst erwägen,
Dass du kamest meinerwegen,
Schleudre mir nicht Fluch entgegen.*

*Bist mich suchend müd gegangen,
Mir zum Heil am Kreuz gehangen,
Mög' dies Müh'n zum Ziel gelangen.*

*Seufzend steh ich schuldbefangen,
Schamrot glühen meine Wangen,
Lass mein Bitten Gnad erlangen.*

*Hast vergeben einst Marien,
Hast dem Schächer dann verziehen,
Hast auch Hoffnung mir verliehen.*

*Wenig gilt vor dir mein Flehen;
Doch aus Gnade lass geschehen,
Dass ich mög' der Höll' entgehen.*

*Wird die Hölle ohne Schonung
Den Verdammten zur Belohnung,
Ruf mich zu der Sel'gen Wohnung.*

*Schuldgebeugt zu dir ich schreie,
Tief zerknirscht in Herzenstreu,
Sel'ges Ende mir verleihe.*

*Erheb dich langsam, langer schwarzer Arm,
Du großes Geschütz, gen Himmel gereckt, bereit zum Fluch;
Reich hinauf an den Hochmut, der deinen Schaden braucht,
Und wirf ihn nieder, ehe seine Sünden schlimmer werden;
Doch wenn dein Zauberbann geworfen ist,
Soll Gott dich verfluchen und aus unserem Herzen schneiden!*

CHOR

Dies irae, dies illa,
Solvat saeculum in favilla:
Teste David cum Sibylla.

Quantus tremor est futurus,
Quando Judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus!

SOPRAN, CHOR

Lacrimosa dies illa,
Qua resurget ex favilla,
Judicandus homo reus.
Huic ergo parce Deus.

TENOR

Move him into the sun –
Gently its touch awoke him once,
At home, whispering of fields unsown.
Always it woke him, even in France,
Until this morning and this snow.
If anything might rouse him now
The kind old sun will know.

SOPRAN, CHOR

Lacrimosa dies illa ...

TENOR

Think how it wakes the seeds –
Woke, once, the clays of a cold star.
Are limbs, so dear-achieved, are sides,
Full-nerved, still warm too hard to stir?
Was it for this the clay grew tall?

SOPRAN, CHOR

... Qua resurget ex favilla ...

*Tag der Rache, Tag der Sünden,
Wird das Weltall sich entzünden,
Wie Sibyll und David künden.*

*Welch' ein Graus wird sein und Zagen,
Wenn der Richter kommt, mit Fragen
Streng zu prüfen alle Klagen!*

*Tag der Tränen, Tag der Wehen,
Da vom Grabe wird erstehen
Zum Gericht der Mensch voll Sünden.
Lass ihn, Gott, Erbarmen finden.*

*Tragt ihn in die Sonne –
Sanft weckte ihn einst ihre Berührung,
Daheim, flüsterte von unbesäten Feldern.
Immer weckt sie ihn, selbst in Frankreich,
Bis zu diesem Morgen und diesem Schnee.
Wenn ihm noch etwas aufhelfen kann,
Wird es die gute alte Sonne wissen.*

Tag der Tränen, Tag der Wehen ...

*Denkt daran, wie sie die Saaten weckt –
Wie sie einst einen kalten Stern erweckte.
Sind Glieder, so teuer erkaufte, sind Flanken,
Vollnervig, noch warm, so schwer aufzurütteln?
Ist dafür der Staub herangewachsen?*

... Da vom Grabe wird erstehen ...

TENOR

Was it for this the clay grew tall?

SOPRAN, CHOR

... Judicandus homo reus.

TENOR

O what made fatuous sunbeams toil
To break earth's sleep at all?

CHOR

Pie Jesu Domine,
Dona eis requiem. Amen.

OFFERTORIUM

KNABENCHOR

Domine Jesu Christe, Rex gloriae,
Libera animas omnium fidelium
Defunctorum de poenis inferni,
Et de profundo lacu.

Libera eas de ore leonis,
Ne absorbeat eas tartarus,
Ne cadant in obscurum.

Sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam:
Quam olim Abrahae promisisti, et semini ejus.

TENOR, BARITON

So Abram rose, and clave the wood, and went,
And took the fire with him, and a knife.
And as they sojourned both of them together,
Isaac the first-born spake and said,
My Father,
Behold the preparations, fire and iron,

Ist dafür der Staub herangewachsen?

... Zum Gericht der Mensch voll Sünden.

*Oh, was trieb die törichten Sonnenstrahlen, sich abzumühen,
Den Schlaf der Erde überhaupt zu stören?*

*Milder Jesus, Herrscher du,
Schenk den Toten ew'ge Ruh. Amen.*

*Herr Jesus Christus, König der Ehren,
Befreie die Seelen der Abgeschiedenen
Von den Strafen der Hölle
Und von dem tiefem Abgrund.*

*Errette sie aus dem Rachen des Löwen,
Dass die Hölle sie nicht verschlinge
Und sie nicht fallen in die Tiefe.*

*Sondern das Banner des Hl. Michael sie begleite zum ewigen Lichte,
Wie du es verheißten hast Abraham und seinen Nachkommen.*

*Und Abraham erhob sich, spaltete das Holz und ging,
Und nahm Feuer mit sich und ein Messer.
Und als sie beide miteinander gingen,
Sprach Isaak, der Erstgeborene, und sagte:
Mein Vater,
Siehe die Vorkehrungen, Feuer und Eisen,*

But where the lamb for this burnt-offering?

Then Abram bound the youth with belts and straps,
And builded parapets and trenches there,
And stretched forth the knife to slay his son.

When lo! an angel called him out of heaven,
Saying, Lay not thy hand upon the lad,
Neither do anything to him. Behold,
A ram, caught in a thicket by its horns;
Offer the Ram of Pride instead of him.

But the old man would not so, but slew his son,
And half the seed of Europe, one by one.

KNABENCHOR

Hostias et preces tibi, Domine, laudis offerimus;
Tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus:
Fac eas, Domine, de morte transire ad vitam.
Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

CHOR

Quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

SANCTUS

SOPRAN, CHOR

Sanctus, sanctus, sanctus
Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra gloria tua,
Hosanna in excelsis.
Benedictus qui venit in nomine Domini.
Hosanna in excelsis.

Wo aber ist das Lamm zum Brandopfer?

*Da band Abraham den Jüngling mit Gürteln und Riemen,
Und baute Wälle und Schützengräben,
Und hob das Messer, ihn zu schlachten.*

*Doch siehe! Ein Engel rief ihn vom Himmel,
Und sprach: Lege deine Hand nicht an ihn,
Und tu ihm nichts. Siehe dort,
Ein Widder, mit seinen Hörnern in einer Hecke verfangen;
Opfere den Widder an seiner Stelle.*

*Doch der alte Mann wollte nicht, sondern schlachtete seinen Sohn,
Und die halbe Saat Europas, einen nach dem anderen.*

*Opfer und Gebete bringen wir dir, Herr, lobsingend dar.
Nimm sie gnädig an für jene Seelen, derer wir heute gedenken:
Lass sie, o Herr, vom Tod zum Leben übergehen,
Wie du es verheißest hast Abraham und seinen Nachkommen*

Wie du es verheißest hast Abraham und seinen Nachkommen.

*Heilig, heilig, heilig ist Gott,
Der Herr aller Mächte und Gewalten.
Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit!
Hosianna in der Höhe!
Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
Hosianna in der Höhe!*

BARITON

After the blast of lightning from the East,
The flourish of loud clouds, the Chariot Throne;
After the drums of time have rolled and ceased,
And by the bronze west long retreat is blown,
Shall life renew these bodies? Of a truth
All death will He annul, all tears assuage?
Fill the void veins of life again with youth,
And wash, with an immortal water, Age?

When I do ask white Age he saith not so:
»My head hangs weighed with snow.«
And when I hearken to the Earth, she saith:
»My fiery heart shrinks, aching. It is death.
Mine ancient scars shall not be glorified,
Nor my titanic tears, the sea, be dried.«

AGNUS DEI

TENOR

One ever hangs where shelled roads part.
In this war He too lost a limb,
But His disciples hide apart;
And now the Soldiers bear with Him.

CHOR

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Dona eis requiem.

TENOR

Near Golgotha strolls many a priest,
And in their faces there is pride
That they were flesh-marked by the Beast
By whom the gentle Christ's denied.

*Nach dem Sturm der Blitze aus dem Osten,
Dem Schall tönender Wolken, der Herrschaft des Streitwagens;
Wenn die Trommeln der Zeit gesprochen und geendet haben,
Und wenn zum Rückzug geblasen wird,
Wird dann das Leben diese Toten erwecken?
Wird Er den Tod aufheben, alle Tränen stillen?
Die leeren Adern wieder mit Jugend füllen,
Das Alter mit unsterblichem Wasser waschen?*

*Doch wenn ich das Alter frage, sagt es:
»Mein Haupt hängt schwer von Schnee.«
Und wenn ich der Erde lausche, sagt sie:
»Mein Herz schmerzt. Es ist der Tod.
Meine Narben sollen nicht verherrlicht,
Meine Tränen nicht getrocknet werden.«*

*Einer hängt, wo zerbombte Wege scheiden
Im Krieg hat auch Er ein Glied verloren,
Doch seine Jünger halten sich versteckt;
Und nun leiden die Soldaten mit Ihm.*

*Lamm Gottes, das du trägst die Sünde der Welt,
schenke ihnen Ruhe.*

*Bei Golgotha streifen viele Priester umher,
Und in ihren Gesichtern ist Stolz,
Dass sie das Malzeichen des Tieres tragen,
Das den sanften Christus leugnet.*

CHOR

Agnus Dei ...

TENOR

The scribes on all the people shove
And bawl allegiance to the state.

CHOR

Agnus Dei ...

TENOR

But they who love the greater love
Lay down their life; they do not hate.

CHOR

... Dona eis requiem sempiternam.

TENOR

Dona nobis pacem.

LIBERA ME

CHOR

Libera me, Domine, de morte aeterna,
In die illa tremenda,
Quando coeli movendi sunt et terra;
Dum veneris judicare saeculum per ignem.

SOPRAN, CHOR

Tremens factus sum ego, et timeo
Dum discussio venerit, atque ventura ira.
Libera me, Domine, de morte aeterna,
Quando coeli movendi sunt et terra,
Dies illa, dies irae, calamitatis et miseriae,
Dies magna et amara valde.
Libera me, Domine.

Lamm Gottes ...

*Die Schriftgelehrten drängen alle Völker
Und schreien Gehorsam vor dem Staat.*

Lamm Gottes ...

*Doch die, die mit größerer Liebe lieben,
Lassen ihr Leben; sie hassen nicht.*

... schenke ihnen ewige Ruhe.

Gib uns Frieden.

*Errette mich, Herr, vom ewigen Tod,
An jenem furchtbaren Tag,
Wenn Himmel und Erde erzittern,
Wenn du kommst, die Welt zu richten mit Feuer.*

*Zitternd muss ich stehen und in Ängsten,
Wenn die Rechenschaft naht und Zorn.
Errette mich, Herr, vom ewigen Tod,
Wenn Himmel und Erde erzittern,
Tag des Zornes, Tag der Schrecken,
Tag, so groß und so bitter.
Errette mich, Herr.*

TENOR

It seemed that out of battle I escaped
Down some profound dull tunnel, long since scooped
Through granites which titanic wars had groined.
Yet also there encumbered sleepers groaned,
Too fast in thought or death to be bestirred.
Then, as I probed them, one sprang up, and stared
With piteous recognition in fixed eyes,
Lifting distressful hands as if to bless.
And no guns thumped, or down the flues made moan.
»Strange friend,« I said, »here is no cause to mourn.«

BARITON

»None«, said the other, »save the undone years,
The hopelessness. Whatever hope is yours,
Was my life also; I went hunting wild
After the wildest beauty in the world.
For by my glee might many men have laughed,
And of my weeping something had been left,
Which must die now. I mean the truth untold,
The pity of war, the pity war distilled.
Now men will go content with what we spoiled.
Or, discontent, boil bloody, and be spilled.
They will be swift with swiftness of the tigress,
None will break ranks, though nations trek from progress.
Miss we the march of this retreating world
Into vain citadels that are not walled.
Then, when much blood had clogged their chariot-wheels
I would go up and wash them from sweet wells,
Even from wells we sunk too deep for war,
Even the sweetest wells that ever were.
I am the enemy you killed, my friend.
I knew you in this dark; for so you frowned

*Mir war, als sei ich der Schlacht entkommen
In einen tiefen, dunklen Tunnel, vor langer Zeit gegraben
Durch Granite, von titanischen Kriegen gefurcht.
Dort aber stöhnten beschwerte Schläfer,
Zu tief versunken in Gedanken oder Tod, als dass sie sich stören ließen.
Als ich sie näher besah, sprang einer auf und starrte
Mit schrecklichem Erkennen in den starren Augen
Und hob seine Hände wie zum Segen.
Und keine Gewehre knallten oder heulten durch die Luftlöcher.
»Seltsamer Freund«, sprach ich, »hier ist kein Grund für Gram.«*

*»Keinen«, sagte der Andere, »außer für die verlorene Zeit,
Die Hoffnungslosigkeit. Welche Hoffnung auch immer du hast,
Sie war auch mein Leben; ich jagte wie wild
Nach der wildesten Schönheit der Welt.
Denn viele hätte doch mein Glück erfreut,
Und von meinen Tränen sei etwas geliebt,
Das nun sterben muss. Ich meine die ungesagte Wahrheit,
Das Elend des Krieges, das Elend, das der Krieg hervorbringt.
Nun werden die Menschen sich begnügen mit dem, was wir verdarben.
Oder, wenn nicht, blutig aufbrausen und vergossen werden.
Sie werden schnell sein mit der Schnelligkeit der Tigerin,
Keiner wird sich ausschließen, wenn auch die Völker dem Fortschritt entsagen.
Entziehen wir uns dem Rückwärtsmarsch dieser Welt
In eitle Zitadellen ohne Mauern.
Dann, wenn viel Blut die Räder ihrer Streitwagen hemmt,
Dann möchte ich hinauf und sie an süßen Brunnen waschen,
Die wir zu tief für den Krieg gruben,
An den süßesten Brunnen, die es je gab.
Ich bin der Feind, den du getötet hast, mein Freund.
Ich erkannte dich, denn mit diesem Blick*

Yesterday through me as you jabbed and killed.
I parried; but my hands were loath and cold.«

TENOR, BARITON

Let us sleep now.

KABENCHOR, CHOR, SOPRAN

In paradisum deducant te Angeli;
In tuo adventu suscipiant te Martyres,
Et perducant te in civitatem sanctam Jerusalem.

Chorus Angelorum te suscipiat,
Et cum Lazaro quondam paupere
Aeternam habeas requiem.

KABENCHOR

Requiem aeternam dona eis, Domine,
Et lux perpetua luceat eis.

CHOR

Requiescant in pace. Amen.

*Durchbohrtest du mich auch gestern, als du zustießt und tötetest.
Ich parierte; aber meine Hände waren kalt.«*

Lass uns nun schlafen.

*Mögen Engel dich ins Paradies führen;
Der Märtyrer Schar erwarte dich,
Und führe sie dich heim in die Heilige Stadt Jerusalem.*

*Der Chor der Engel möge dich empfangen,
Und mit dem ehemals armen Lazarus
Mögest du ewige Ruhe haben.*

*Ewige Ruhe gib ihnen, Herr,
Und das ewige Licht leuchte ihnen.*

Mögen sie in Frieden ruhen. Amen.

 Mehr Kultur auf
SWRKultur.de